



1. Die Vorsitzende Turnen und Sport, Hanne-Lore Bruns, begrüßt und eröffnet die Versammlung. Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Bad Harzburg, Henning Franke, gibt ein kurzes Grußwort und überbringt die Grüße des Rats. Der Sprecher der AG Sport, Hans-Herwig Schlottke, überbringt die Grüße des Vorstands und nimmt wie sein Vorredner an, dass die Teilschließung des Silberbornbades sicherlich ein Hauptthema des Abends sein wird.
2. 26 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend.
3. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.
4. Die Versammlung erhebt sich zur Totenehrung. Viele Sportler wären für zehnjährige, 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaften zu ehren. Anwesend ist Gudrun Damm, die für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt wird. Rolf Meyer als stellvertretender Vorsitzender des Kreissportbundes hält eine Laudatio und zeichnet Hanne-Lore Bruns mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportbundes aus. Sie ist seit 65 Jahren Mitglied im Verein, seit 41 Jahren Abteilungsleiterin, seit 28 Jahren Stellvertreterin im Vorstand und seit 18 Jahren Vorsitzende. Hanne-Lore Bruns bedankt sich für diese hohe Auszeichnung.
5. Hanne-Lore Bruns hebt aus dem Vorstandsbericht das Problem des Silberbornbades heraus. Es sei ein Problem, in dem der MTK keine Solidarität erwarten kann, da in dem Moment, in dem der MTK und das Silberbornbad gefördert werden würden, andere Vereine Kürzungen befürchten müssten. Der MTK hat rund 200 Schwimmer, insofern ist der Bestand der Schwimmabteilung für den Verein existenziell. Und Schwimmen sowie Schwimmen lernen sei lebenswichtig. Ihre Enttäuschung macht Hanne-Lore Bruns über die Ratsmitglieder deutlich. In der Ratssitzung hätten sich die Streiter für das Silberbornbad eher als Störfaktor empfunden. Auf die persönlichen Anschreiben hätte niemand reagiert. Das sei insbesondere deswegen ärgerlich, weil zwar klar ist, dass ein Bad nicht wirtschaftlich betrieben werden kann, aber die kursierenden Zahlen und Bilanzen hätten die Vereinsvertreter gerne erklärt bekommen. Es sei erfreulich, dass am heutigen Abend Vertreter aus Rat und Fraktionen zugegen seien. Aber die bisher ausgebliebene Reaktion sei enttäuschend. Denn so sei nicht einmal klar, was die Schwimmer tun könnten, um die Situation zu verbessern. Henning Franke nimmt den Tadel, nicht geantwortet zu haben, an und verspricht, dass seine Fraktion in nächster Zeit das Gespräch mit dem Verein suchen werde. Er skizziert die Gratwanderung, die der Rat machen würde zwischen den Ausgaben, die er über die KTW in das Silberbornbad steckt, und den Möglichkeiten, die der laufende Haushalt zulasse. Daher spreche er eher davon, dass das Bad nicht schließe, sondern fünf Monate im Jahr öffne. Das sei nicht der Endpunkt. Henning Franke macht Hoffnungen, dass durch Investitionen etwa auf dem Burgberg die Bergbahn mehr Geld einbringe ebenso wie der Baumwipfelpfad. Das könne in Zukunft dem Silberbornbad mehr Spielraum geben. Man müsse von Jahr zu Jahr gemeinsam neu die Situation bewerten. Anette Hamut bedankt sich bei weiteren Ratsleuten für die Unterstützung und schildert noch einmal den Eindruck der Nichtbeachtung in der Ratssitzung. Außerdem bemängelt sie, dass die Schwimmer erst längere Zeit, nachdem schon die kürzeren Öffnungszeiten feststanden haben müssen, informiert wurden. WTD-Fraktionsvorsitzende Dr. Gaby Alberts-Goebel stellt in den Raum, dass der Antrag, das Bad länger zu öffnen, nicht zwingend im Rat hätte scheitern müssen. Es entspinnt sich eine politische Debatte, in die Peter Warnecke noch einbringt, die kürzere Schließungszeit sei weniger eine wirtschaftliche als vielmehr eine politische Entscheidung gewesen. Hanne-Lore Bruns beendet die Debatte mit dem Fazit, dass jeder seine Sicht- und Denkweise habe. Enttäuschend war nur, dass keine Rückmeldung gekommen sei. Sie nimmt mit, dass sich die Parteien jetzt gesprächsbereit zeigen. Im weiteren Bericht weist sie darauf hin, dass die längeren Krankheitsausfälle von Beate Kleist überstanden sind und dass das im vergangenen

Jahr auf der Mitgliederversammlung angesprochene Problem der Sauberkeit im Vereinsheim behoben sei. Hanne-Lore Bruns weist zudem auf die Deutschen Meisterschaften und den Junior European Cup im Orientierungslauf als diesjährige Großveranstaltung des Vereins mit der Bitte um Helfer sowie auf Triathlon als neue Abteilung hin. Der kommissarische Vorsitzende Verwaltung Dr. Georg Nietfeld stellt für Schatzmeisterin Brigitte Wodicka den Kassenbericht vor. Darin ist ein deutliches Minus von rund 9.600 Euro aufgelaufen, so viel wie selten. Grund seien der Mitgliederschwund und das Buchungssystem. Vor Jahreswechsel wies der Mitgliederbestand ein deutliches Plus mit rund 865 auf, doch nach Bereinigung der Mitgliederdatei und der Buchungen gingen die Zahlen um gut 100 zurück. Dr. Georg Nietfeld hofft, dass den vielen Eintritten, die es durchaus gibt, endlich nicht mehr so viele Austritte gegenüberstehen. Das Minus, erläutert er, werde aus den Rücklagen aufgefangen, Sparmaßnahmen seien angelaufen. Instandhaltungsmaßnahmen stünden planmäßig vorerst nicht mehr an, die erheblichen Schäden durch das Hochwasser im vergangenen Jahr werden von der Versicherung abgefangen.

6. Ingrid Ley gibt den Bericht der Kassenprüfer, die keine Beanstandungen gefunden hätten. Sie schlägt die Entlastung des Vorstands vor.
7. Rolf Meyer stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands, der einstimmig angenommen wird.
8. Der Vorsitzende Öffentlichkeitsarbeit, Eike Bruns, übernimmt die Wahlleitung. Hanne-Lore Bruns wird einstimmig bei einer Enthaltung als Vorsitzende Turnen und Sport wiedergewählt. Brigitte Wodicka wird einstimmig bei einer Enthaltung als Schatzmeisterin wiedergewählt. Der Posten des Schriftwirts bleibt weiter vakant, es findet sich kein Kandidat.
9. Dr. Georg Nietfeld, stellt den Haushaltsentwurf 2015 vor. Er gibt sich optimistisch, dass der knapp gestrickte Entwurf eingehalten werden kann. Energiekosten fallen niedriger als zuletzt aus, im Sportbetrieb wird nicht gekürzt, an vielen anderen Stellen seien dafür kleinere Kürzungen vorgenommen worden. Der Haushaltsentwurf 2015 wird einstimmig genehmigt.
10. Hanne-Lore Bruns stellt die Vorschläge zur Satzungsänderung vor. Die Versammlung stimmt der Streichung des Passus „der Jugend- und Kinderwartin/dem Jugend- und Kinderwart, dem Männerwart, der Geätewartin/dem Gerätewart“ einstimmig zu. Ferner stimmt die Versammlung einstimmig zu, dass die Modalitäten von Umlagen nicht mehr von der Mitgliederversammlung, sondern vom Vorstand festgelegt werden. Hintergrund ist die unsichere Situation in der Schwimmabteilung, um deren Sportbetrieb aufrecht erhalten zu können. Schließlich stimmt die Versammlung der Aufnahme der Bestimmung über die Ehrenamtspauschale in die Satzung zu.
11. Hanne-Lore Bruns weist darauf hin, dass keine Anträge vorliegen. Unter Bekanntgaben weist sie noch einmal auf die großen Veranstaltungen des Jahres hin.

Hanne-Lore Bruns schließt die Versammlung um 21.05 Uhr.



---

Protokollführer

---

Vorstand